

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

86 (27.10.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

— Offizielles Organ des —
Deutschen Fußball-Bundes,
Münchener Fußball-Bundes,
Frankf. Association-Bundes,
Deutschen Rugby-Verbandes
und der
Deutschen Sportbehörde
... für Athletik ...

Illustrierte Zeitschrift
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
... Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. ...

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
Zustellung

Deutschland pro Vierteljahr
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50
Einzelnummern 10 Pfennig
Redakt. u. Verlag Karlsruhe
Amalienstr. 25 :: Fernsprecher 1174
Adresse für Depeschen:
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 86.

Karlsruhe i. B., den 27. Oktober 1908.

4. Jahrgang.

Fußball.

Pforzheim.

- | | | | |
|----------------------|-----|-----------------------|-----------|
| 1. F. C. Pforzheim I | — | Alemannia Karlsruhe I | 5 : 2 |
| " | II | " | II 6 : 1 |
| " | III | " | III 5 : 0 |

Mit sehr geteilten Gefühlen sah man hier den obigen Wettspielen entgegen, haben doch die vergangenen Spiele bewiesen, daß Alemannia einer derjenigen Clubs ist, welche aus dem neuen Spielsystem der Klasse A I in Bezug auf spielerische Entfaltung den denkbar größten Nutzen gezogen haben und jetzt schon als ein Faktor dastehen, mit dem sehr stark gerechnet werden muß. Die volle, aufopfernde Hingabe jedes Einzelnen ist anerkennenswert, bewunderungswürdig die Ausdauer und das eminente Tempo, das die Mannschaft in ihrer Gesamtheit vorlegt, das manchen Gegner, der nicht ganz sattelfest ist, in den Sand strecken wird. Nur eines ist an der Mannschaft zu tadeln, das unbedingt verbessert werden muß, wenn Alemannia mit ihrer Weiterentwicklung sich auch ein sympatisches Spiel aneignen will, „das ist das zu scharfe an den Mann gehen!“ Es ist dies wohl weniger auf Absichtlichkeit zurückzuführen, als vielmehr auf die den Einzelnen noch beherrschende Aufregung. Am deutlichsten erhellt dies daraus, daß alle bisherigen Spiele immer so lange sehr ruhig verliefen, bis eine Partei einen Erfolg errungen hatte, dann kam das sehr massive Spiel; sei es, um den Vorsprung einzuholen oder den errungenen Vorteil zu wahren. Ueber Gebühr scharf, teilweise direkt herausfordernd, wurden die Spiele alsdann immer und dies verdirbt Charakter und Sympathie. Also auf ein etwas ruhigeres Spiel mehr Bedacht und die Erfolge werden bessere werden.

Zu obiger Erkenntnis der Spielstärke kam für Pforzheim das niederdrückende Gefühl, mit drei Ersatzleuten spielen zu müssen (auch Alemannia hatte Ersatz eingestellt) und als weitere Besorgnis der Witterungsumschlag. Die ausgesprochene Kälte hatte den Spielplatz an den graslosen Stellen in eine Eisbahn verwandelt und die dritten Mannschaften, die in der Frühe spielten, hatten einen sehr schweren Stand. Trotzdem zeigten beide Mannschaften ein sehr schönes Spiel und erbrachten vor allen Dingen den Beweis, daß beide Vereine guten Nachwuchs

haben. Alemannia spielte nur mit 9 Mann. Auch die zweiten Mannschaften, die um $\frac{1}{2}$ Uhr antraten, waren in ihrer Gesamtheit ganz gut.

Während und vor dem Spiel der zweiten Mannschaften hat sich eine sehr große Zuschauermenge eingefunden, unter welchen es an solchen nicht gefehlt hat, die Alemannias Sieg nicht unbedingt verneinten. Daß diese Schwarzseher nicht so sehr fehlten, hat der ganze, äußerst aufregende Verlauf des Spieles bewiesen.

Mit dem Anstoß Alemannias um 3.26 Uhr beginnt ein Spiel, so hoch von Klasse und reich an Aufregungen, wie es in dieser Vollenbung selten vorgeführt wurde, nur beeinträchtigt von teilweise viel zu großer Schärfe. Noch nie sind Zuschauer und Spieler mehr in Aufregung, Zweifel und Hoffnungen versetzt worden, als an diesem prächtigen Spätherbsttage. Nie, selbst an dem in früheren Jahren unstrittig bedeutungsvollsten Treffen gegen St. F. B., waren die Gemüter der Zuschauer von einer gleich starken Bekommenheit befangen, als während dieses anderthalbstündigen Ringens zweier völlig ebenbürtiger Gegner, bei welchen nur die größere Ausdauer und bessere Praxis den Sieg behaupten konnte. Pforzheim drängt und schon in den ersten Minuten werden schwierige Momente vor Alemannias Tor gezeitigt, doch verläuft alles resultatlos und Geppert verteidigt mit Bravour; seine weiten, befreienden Stöße schaffen immer wieder Lust. Leichtsinigerweise wird gerade dieser von Pforzheim sehr wenig gedeckt und so kann er sein Können voll und ganz entfalten zum Vorteile Alemannias, die natürlich dieses in vollendeter Weise ausnützt. In der 19. Minute wehrt Jaas einen gefährlichen Schuß sicher, aber zu schwach ab und der einige Meter vor dem Tor liegende Ball wird von Alemannias Halblinken, über den am Boden liegenden Torwächter hinweg, in's Tor befördert. Bei aufmerksamerem Spiel der Pforzheimer Verteidiger hätte dieses Tor vermieden werden können. Noch hat Pforzheim die Gefahr nicht richtig erkannt und in der 22. Minute hat nur Alemannias Austerl ein weiteren Erfolg verhütet. Jetzt erst wird es in Pforzheims Lager etwas lebendiger; unwiderstehlich sind die Angriffe und die 24. Minute zieht durch Niehle gleich. In der nächsten Minute drängen sich $\frac{2}{3}$ der beiden Mannschaften vor Alemannias Tor, ein Erfolg aber bleibt aus. Angriff wechselt mit Gegenangriff, die Aufregung steigt von Minute zu Minute; brillant sind die beiden Torwächter, die öfters

schon den auf aller Mund schwebenden Ruf „Tor“ in gurgelnde Laute verstummen lassen. Alemannia greift mit Macht an, verzieht einige Chancen, da, in der 42. Minute, ist's Täuschung oder Wahrheit, schwirrt der Ball zum zweitenmal in Pforzheims Tor, unhaltbar für dessen Beschützer. Kaum daß sich ein befreiender Ruf der bebenden Brust der Zuschauer entringen kann; selbst Alemannias eigene Leute können kaum den erneuten Erfolg fassen. Sollte es ihnen wirklich vergönnt sein, die 3. zt. führende Mannschaft auf ihrem eigenen Plage zu bemeistern? Halbzeit bringt Alemannias Führung mit 2:1.

Gewitterschwüle lagert über Zuschauer und bedrückt auch die beiden Gegner. 15 Minuten liegt Pforzheim in Alemannias Spielfeld, bis sich diese wieder Lust verschafft und nun ihrerseits sich in Pforzheims Hälfte einnistet. Mit der Bewegung des Uhrzeigers wächst die Spannung, fast 30 unvergeßliche Minuten sind verstrichen, unheimlich wird die Situation, die gefährliche Stille vor dem Sturm droht mit jedem Augenblick, sich Luft zu machen, da, in der 26. Minute sßt der 2. Ball in Alemannias Tor. Gleichgezogen. Der Bann ist gebrochen, Pforzheim hat sich gefunden. Wie ein reißender Gebirgsbach jagen dessen Stürmer dahin, die Verteidiger kommen fast bis zur gegnerischen Käuferlinie und schon 4 Minuten später hat Pforzheim die Führung. In der nächsten Minute prallt ein Eckball von der Torlatte zurück in's Feld; unaufhaltsam fliegen die Bälle auf's Tor, doch auch Alemannia wird wiederholt sehr gefährlich und kann das Spiel völlig offen halten. Immer näher rückt die Zeit des Endes, kaum wagt man noch an irgend einen Erfolg zu hoffen, bis plötzlich Stöhr in einer Weise durchspielt, die den Gegner machtlos stellt und von brausenden Rufen begleitet sßt der Ball, 5 Minuten vor Schluß, zum 4. Mal im Tor und 2 Minuten darauf sendet Niehule zum 5. Mal das Leder in vollendeter Form ein. Der Kampf ist aus; im Vollgefühl treuer Pflichterfüllung trägt Alemannia die große Niederlage und der dem Spiele angeschlossene Kommers hat gezeigt, daß die beiden Vereine nicht nur spielerisch, sondern auch kameradschaftlich verbunden sind.

R.

K. F. C. Frankonia II — 1. F. C. Pforzheim II 1:3
 " III — " III 0:4

Am Sonntag, den 11. ds. Mts. standen sich obige Mannschaften in Pforzheim gegenüber.

Das Spiel der 2. Mannschaften war äußerst lebhaft und sehr interessant, es wurde auch stets offen gehalten. Auf beiden Seiten gefährliche Durchbrüche, welche jedoch keine Erfolge bringen. Der Torwächter Frankonias sowie die Verteidigung spielt hervorragend. Die 1. Spielhälfte verlief torlos. Nach Wiederbeginn kann Frankonias Mittelstürmer durch prachtvollen Schuß die Führung übernehmen. Pforzheim wird jetzt sehr gefährlich und erzielt bis Schluß noch drei Tore.

Karlsru. F. C. Germania I — Pforzh. F. B. I 2:1
 " II — " II 5:6

Zum ersten Verbandsspiele in diesem Jahre standen sich obige Vereine in Pforzheim gegenüber. Germania muß mit Ersatz antreten und war wenig Hoffnung vorhanden, daß dieselben etwas erringen werden, umso mehr als der Pforzheimer Fußballverein als ein recht scharfer Gegner bekannt ist.

Der Platz selbst war in sehr schlechter Verfassung. Die Germanen waren vor Halbzeit überlegen und können auch in den ersten zehn Minuten 2 Tore erzielen, trotz-

dem die Verteidigung Pforzheims mit Energie Luft schaffte. Die Pforzheimer sind auch nicht müßig und gelingt es denselben, aus einem Wirrwarr vor dem Tore der Germanen ihr erstes Tor zu erzielen.

Nach der Pause wird das Spiel noch schärfer, die Pforzheimer drücken immer mehr, nur öftere Durchbrüche der Germanen gelingen, aber es wird nichts mehr erzielt. Die Pforzheimer glaubten nun unbedingt gleichziehen zu müssen; ein abseits getretenes Tor wird aber nicht gegeben.

München.

Männerturnverein I — Turnverein v. 1860 I 2:0 (2:0)

Nach den bisherigen schönen Spielen, die T. B. v. 1860 geliefert hatte, konnte man dem obigen Treffen mit Spannung entgegensehen und wirklich bot auch der heutige, durchaus faire Kampf viel Schönes auf beiden Seiten.

T. B. v. 1860 stößt an, der Ball kommt an die Stürmer des M. T. B., die sogleich ein sehr scharfes Tempo vorlegen und stark drängen, aber ziemlich viel Bälle verschießen. Dann kommt die Stürmerreihe von 1860 mehr in Schwung, sie kombiniert hübsch, doch die gegnerische Verteidigung wehrt sicher ab. Ein Eckball für 1860 verläuft erfolglos. Schon im nächsten Moment sßt 1860 sein eigenes Tor bedroht, auch hier gibt es einige Eckbälle, die nichts einbringen. Nun werden Männerturnvereins Angriffe heftiger, der gegnerische Torwart hält einige Sachen sehr hübsch. Nach etwa 25 Minuten gibt der rechte Käufer, Sattler, von 1860 einen Ball schlecht nach der Mitte zu den feindlichen Stürmern, und einen Augenblick später verschafft Grazmüller seiner Mannschaft die Führung. In den nächsten Minuten sucht 1860 gleichzuziehen, schießt aber oft aus zu großer Entfernung. Nach einigem Drängen des T. B. 1860 gelangt der Ball zum feindlichen rechten Flügel, dieser kombiniert mit dem Halbrechten vor, der Ball geht zur Mitte und von da zum Halblinken, der knapp unter die Querstange einsetzt. Nach einigen Angriffen auf beiden Seiten ist Halbzeit.

Während vor Halbzeit M. T. B. mehr vom Spiel hatte, ist nach Halbzeit M. T. v. 1860 im Vorteil. M. T. B. spielt jetzt vielfach zu hoch und gibt zu weit vor, wodurch viele Bälle verloren gehen. Dagegen rückt 1860, gut kombinierend, auf und gibt M. T. B. Verteidigung reichlich zu arbeiten. Obgleich diese sehr verlässlich spielte, hätte doch T. B. 1860 ein Tor treten können, wenn er nicht wieder in seinen alten Fehler verfallen wäre, nur nach rechts, links und rückwärts zu kombinieren, anstatt nach vorn. Es fehlt der entscheidende Durchstoß aufs Tor. Nur der sehr gute rechte Flügel gibt hierin ein gutes Beispiel und weiß vor dem Tor des M. T. B. ganz gefährliche Momente herbeizuführen. Jetzt ist wieder M. T. B. im Angriff. Mehrere sichere Chancen gehen durch zu weites Passen verloren. Wieder greift 1860 an, schießt aber zu viel in ungünstigen Stellungen. Noch einige Zeit wagt das Spiel hin und her und geht gerade noch vor Einbruch der Dunkelheit zu Ende.

M. T. B. II — T. B. 1860 II 3:1

" III — " III 4:1 P. S.

Nürnberg.

1. F. C. Nürnberg I — F. C. Concordia I 17:0

" II — " II 1:2

" III — " III 20:0

" V — " IV 3:2

Der 1. F. C. Nürnberg hatte am vergangenen Sonntag 4 Mannschaften im Feld. Vormittags standen sich 1. F. C. N. V und Concordia IV auf dem Platze der letzteren gegenüber, wobei die 5. Mannschaft mit 3:2 Toren siegte. Nachmittags konnten die 1. und 3. Mannschaften des Clubs die 1. und 3. von Concordia im Verbandsspiel überlegen mit 17:0 und 20:0 schlagen. Die 1. Mannschaft spielte mit 2 Ersatzleuten für den rechten Verteidiger und linken Käufer. Die Umgestaltung der Stürmerreihe wird sich, wie es vorderhand scheint, bewähren, besonders gegen eine schwere Verteidigung. Ueber das Spiel selbst ist kaum etwas zu sagen, die Zahlen 17:0 (resp. 20:0) sprechen genügend. Die 2. Mannschaften der beiden Clubs trafen sich auf dem Concordiaplatz. Der 1. F. C. N. II spielte mit 5 Ersatzleuten und verlor mit 1:2 Toren trotz überlegenem Spiele. Eine Umstellung und die Herbeiziehung jüngerer Kräfte dürfte der Mannschaft (besonders der Stürmerreihe) sehr gut tun.

Schwezingen.

F. C. Vereinig. 98 II — F. C. Revidia Ludwigsh. III
2:2

Ein angenehmes, unter kundiger Leitung geführtes Wettspiel, das zu beiderseitiger Zufriedenheit endete. Halbzeit 0:0. In beiden Elf steckt guter Nachwuchs, wofür ganz besonders Vereinigung zu beglückwünschen ist, da deren 1. Mannschaft dieses Jahr vollständig versagte: Folgen eines „zu fleißigen“ Trainings.

Heidelberger Viktoria — Sport Schwezingen 1:1.

Zum fälligen Verbandsspiel trafen sich in Schwezingen obige Mannschaften und wie das Resultat zeigt waren sich dieselben ebenbürtig.

Das Spiel begann mit dem Anstoß Sports, welcher jedoch mißlang. Schwezingen erzielt in der 2. Minute eine Ecke, die nichts einbringt. Heidelberg kam in der 8. Minute das 1. Tor erzielen. Halbzeit 1:0.

In der 2. Hälfte drängt Schwezingen und sieht seine Bemühungen durch das ausgleichende Tor in der 18. Min. belohnt.

Martinus.

Ettlingen.

F. B. Ettlingen I — F. C. Union Karlsruhe 1:7
II — " " 1:2

Obige Mannschaften standen sich am Sonntag auf dem Platze des F. C. Ettlingen gegenüber, wo F. C. Union überlegen obiges Resultat erzielte.

Söllingen.

F. C. Frankonia Söllingen — F. C. Oststadt Karlsruhe
10:1.

Frankonia zeigte von Anfang an überlegenes Spiel. Bis Halbzeit gelang es ihr 5 Tore zu erzielen, und nach Halbzeit noch 5 weitere hinzuzufügen, dem Oststadt nur 1 entgegensetzen konnte.

E. H.

Feuerbach.

F. C. Germania I — F. A. des L. V. Schorndorf I
3:2 (1:1)

Sofort nach Anstoß kommt Feuerbach vor's gegnerische Tor und kann kurz darauf die Führung übernehmen. Schorndorf vermag noch vor Halbzeit gleichzuziehen. Pause 1:1.

Ein Eigentor verschafft nach Wiederbeginn Schorndorf die Führung und durch ein Eigentor vermag auch Feuerbach wieder auszugleichen. Nach aufregendem Spiel kann Feuerbach, kurz vor Schluß, die Führung wieder an sich reißen.

F. C. Germania II — Sportsfreunde Stuttgart IV 1:3
F. C. " III — " " V 1:6

Achern.

F. C. Achern I — F. C. Offenburg II 3:2.

Zu ihrem 1. Wettspiele am Sonntag, den 11. ds. Mts., hatte sich der F. C. Achern den F. C. Offenburg II zu Gäste geladen.

Das Spiel, das um halb 5 Uhr seinen Anfang nahm, wurde bis zum Schluß in sehr flottem Tempo durchgeführt und wurden auf beiden Seiten sehr gute Leistungen gezeigt.

Freiburg i. Br.

Freibg. F. C. Germania I — Freibg. F. C. Mars I 7:0
(1. Verbandsspiel Klasse B).

Mars hat Anstoß, verliert aber schon nach kurzer Zeit den Ball und nun zeigt sich sofort die Ueberlegenheit der Stürmerreihe Germanias. Nach fortgesetztem Drängen erzielt Germania durch Unglent in der 17. Minute das 1. Tor; gleich darauf verwandelt derselbe Spieler einen prachtvollen Eckball zum 2. Erfolg. Mars verwirkt einige weitere Eckbälle, die aber resultatlos verlaufen. In der 34. Minute macht ein Verteidiger von Mars Hand. Der gegebene Elfmeter wird verwandelt. Mit 3:0 wird gewechselt.

Germania ist sofort wieder im Angriff; die Hintermannschaft von Mars, der keineswegs der Mißerfolg des Tages zugeschrieben werden darf, wehrt sich verzweifelt, kann aber nicht verhindern, daß nach ca. 15. Minuten der Ball zum 4. Male das Tor passiert. Der 5. Erfolg ist ein Elfmeter. Von neuem drängt Germania; Mars verwirkt wieder einen Elfmeter, den Unglent verwandelt. Mit einem Durchbruch des Halblinken Germanias, der zum 7. Tor führt, erreicht das Spiel sein Ende.

Settam.

Freibg. F. B. 04 I — F. C. Union Mülhausen I 2:1
" II — " II 8:2

Als um 4 Uhr die 1. Mannschaften antraten entwickelte sich ein sehr lebhaftes Spiel. Union legt ein sehr scharfes Tempo vor und drängt die 1. Halbzeit immer etwas.

Auch nach der Pause sieht man Union einige Minuten im Vorteil, doch plötzlich kommt Feuer in die 1904er. Schuß auf Schuß faust auf das Union Tor, aber vergebens, der Torwächter hält alles, bis es endlich dem Mittelstürmer gelingt den Ball ins Netz zu drücken. Bald darauf ein langer, hoher Schuß von Union, der Tormann läuft aus dem Tor und verfehlt den Ball und Union hat gleichgezogen. Beide Mannschaften wollen siegen, was aus der scharfen, jedoch immer noch fairen Spielweise zu erkennen ist. Freiburg drängt heftig, der linke Flügel, von den Väusern gut unterstützt, arbeitet vorzüglich und bald sitzt der Ball zum 2. mal im Netz der Gäste.

K.

Konstanz.

F. A. B. Konstanz I — Blue Star I St. Gallen 5:0
Punkt 3 Uhr nahm das Spiel seinen Anfang mit dem Anstoß der Schweizer. Es folgen einige kurze, aber heftige

Angriffe auf das Konstanzer Heiligtum. Jedoch auch die flinken Stürmer von Konstanz kommen in Fluß und eröffnen eine Reihe von Angriffen auf das Schweizer Tor. Blue Star fällt dem lebhaften Spiel der Konstanzer zum Opfer und muß sich drei Tore gefallen lassen. Pause 3:0. Nach der Pause ein ziemlich offenes Spiel. Auf beiden Seiten wird mit Hochdruck geschafft. Aber Blue Star ist kein Erfolg vergönnt. Die linke Läuferreihe der Konstanzer vereitelt alles. Zwei weitere Tore sind der Erfolg der ruhigen Spielweise der Konstanzer. Konstanz verbessert sich mit jedem Wettspiel. Leider sieht man in Konstanz selten deutsche Vereine, wegen seiner ungünstigen Lage und so ist man hier immer auf Schweizer Vereine angewiesen.

Strasbourg i. G.

Strasb. F. C. Frankonia I — Schlettstadter F. C. I 0:0
 " II — Strasb. F. C. Donar II 11:2
 (Verbandsspiele Klasse B).

Das Spiel der 1. Mannschaften wurde vom Anfang bis zum Ende in sehr scharfem Tempo durchgeführt. Frankonia hat das Resultat der vollständigen Schußunfähigkeit seiner Stürmer zu verdanken.

Frankonia II zeigte ein vorbildliches Zusammenspiel und auch der Schuß ließ nichts zu wünschen übrig, was obiges Resultat auch zur Genüge beweist. Large.

Frankfurt a. M.

Alemannia Frankfurt I — F. C. Vangen 1903 I 5:1
 " II — " II 5:1
 (Meisterschaftsspiele der B-Klasse des Südmainingens).

Dem Spiel der 1. ging das Spiel der 2. Mannschaften voraus. Im Voraus sei es gesagt, Alemannia siegte nicht nur durch sein überlegenes Zusammenspiel, der Mannschaft zu scharfes Draufgehen half ihr auch dazu. Die Art und Weise, wie die kleinen Leute Vangen's bearbeitet wurden, erregte mit Recht Entrüstung unter den anwesenden Zuschauern.

Das Spiel der 1. Mannschaften bot ähnliche Momente. Vangen's Mannschaft fand sich in der neuen Aufstellung nicht recht zusammen, Alemannia vermag in der 1. Hälfte zweimal einzufinden. Nach Wiederbeginn gelang es den Stürmern Alemannia's, kurz hintereinander noch zweimal erfolgreich zu sein, dem Vangen hierauf ein Tor entgegenzusetzen konnte. Alemannia erzielt kurz vor Schluß ein 5. Tor. X.

Frlst. F. C. Germania 94 I — F. V. Frlst. Kickers I 2:1
 " II — " II 3:0
 " III — " III 3:4
 " IV — Frlst. F. C. Union III 10:0

Germania hatte einen glücklichen Tag, denn es gelang ihr diesmal die Kickers einwandfrei zu schlagen, nur die 3. Mannschaft verlor, indem sie die Sache zu leicht nahm.

Die 1. Mannschaften traten komplett an. Das Spiel lag meistens vor dem Tore der Kickers, dessen Torwächter aber sein Heiligtum meisterhaft verteidigte. Eine Flanke von rechts wehrte er schlecht ab und der Linksaußen erzielt den 1. Erfolg für Germania. Ein Durchbruch der Kickers wird neben das Tor, ein solcher von Germania haushoch übers Tor geschossen.

Nach Seitenwechsel sind die Kickers vollständig eingeschlossen. Ein guter Durchbruch bringt ihnen das aus-

gleichende Tor. Ein Eckball, wundervoll getreten, wird von den Kickers ins eigene Tor befördert. Damit war die Niederlage der Kickers besiegelt. Schuß auf Schuß geht auf Kickers Tor, aber dessen Torwächter verteidigt ebenso geschickt wie glücklich, während Germanias Torwächter nach Halbzeit nur 3 Bälle bekam.

Germanias 2. Mannschaft schlug Kickers II überlegen mit 3:0, ein weiteres Tor wurde nicht anerkannt und ein Elfmeter haushoch übers Tor getreten. W. G.

Hanau a. M.

Hanauer Viktoria 94 — Wiesbadener Germania 3:0
 (Verbandsspiel).

Zahlreich erschienenenes Sportpublikum, rechtes Fußballwetter, ein guter Schiedsrichter (Herr Gander Frlst. Kickers), zwei gute Mannschaften, flink und fair, das sind die Begleiterscheinungen dieses Spiels. Hanau drückt gleich und erringt in der 3. Minute ihren 1. Erfolg. Das Spiel gestaltete sich in der 1. Hälfte abwechslungsreich und interessant auf beiden Seiten. Daß Wiesbaden keinen Erfolg erzielen konnte, lag in der Schußunsicherheit seiner Stürmer.

Nach Halbzeit ist Wiesbaden stark bedrängt, doch die Verteidiger arbeiten gut, und was diese durchgehen lassen, hält der Torwächter sicher. Ein Erfolg war beiden Parteien in der 2. Halbzeit nicht mehr zu erzielen möglich. Wiesbaden hat durch dieses Spiel dokumentiert, daß es eine erstklassige Mannschaft ist.

Eine Bitte möchte ich an den Nordkreis-Vorstand mit diesem Bericht richten, für die kommenden Sonntage die Spiele um 3 Uhr beginnen zu lassen, denn die Dämmerung machte sich am vergangenen Sonntag schon recht empfindlich bemerkbar, als der Schiedsrichter abpiff. W. B.

Wiesbaden.

Sportverein Wiesb. II — Frankf. Hermannia II 7:1.
 " III — " III 3:2.

Ein sehr uninteressantes Gauspiel. Sportverein beständig überlegen; Hermannia verteidigt nach Halbzeit mit der gesamten Mannschaft.

Ueber das sportliche Betragen der Frankfurter schweigt am besten des Schreibers Höflichkeit, nur genüge, daß in dieser Hinsicht sowohl vom Schiedsrichter, als auch dem Sportverein Wiesbaden die erforderlichen Schritte beim Verband eingeleitet sind.

Das Spiel der 3. Mannschaften fand in Frankfurt statt und konnte Sportverein Wiesbaden obiges Resultat erzielen. W. N.

Offenbach.

F. Sportv. Frankf. I — Germania Bieber I 5:1 (3:0)

Auf dem idealen Kickerssportplage trafen sich, unter wirklich vorzüglicher Leitung des Herrn Jäger (Offenb. Kickers), die Gegner. Zur Ehre Biebers sei es gleich gesagt, sie hielten das Spiel stets offen, immer wieder griffen die Stürmer an und kamen nach Halbzeit sogar oft in gefährliche Nähe des Tores Sportvereins, wo Meister schöne Schüsse zu halten bekam, oder die beiden Verteidiger Nieß und Thein rettend eingreifen mußten. Bei Sportverein glänzte heute Jäck und Kompel, hauptsächlich ersterer konnte heute drei Tore erzielen und verbessert sich von Spiel zu Spiel. Von den Läufern ist wohl Münich zu erwähnen, der unermülich die Bälle vorbringt, aber auch Halle

(Spielf.) und Henß sind eine wertvolle Stütze der Mannschaft. Bei Germania ist der Torwächter brillant, die fünf Bälle, die die Pfosten passierten, waren unhaltbar. Keinen guten Eindruck machte das laute Rufen der Anhänger Viebers, die jede Entscheidung des Schiedsrichters, welche gegen Germania gerichtet war, laut und abfällig kritisierten.

P. K.

Homburg v. d. S.

Bockenh. Helvetia I — S. Germania I 7:0
 " " II — " " II 9:0
 Komb. M. Sp. Höchst — " " III 0:0

In der ersten Zeit glaubte man, daß hier zwei gleichwertige, faire Mannschaften sich gegenüberstanden. Doch schon nach ca. 20 Minuten Spielzeit konnte man wahrnehmen, daß in der Spielart der beiden Mannschaften ein großer Unterschied war. Helvetia legte wohl ein sehr starkes Tempo vor, doch die unfaire Spielweise konnten sie nicht unterlassen, sodaß es im ganzen Spiel viel Strafstoße hätte geben müssen, doch ein Schiedsrichter kann nicht alles sehen. Verschiedene Tore wurden im Gedränge vor dem gegnerischen Tor einfach mit der Hand hineingeschlagen und doch wurde Tor gegeben. Ferner wurde Tor gegeben bei einem Eckball, wobei der Torwächter einfach in das Tor geworfen wurde, bevor er einen Ball berührt hatte.

Darmstadt.

Olympia Darmstadt I — F. C. Viebrich I 8:0
 " II — F. C. Wombach II 13:1
 " III — F. C. Dreieich Drchen. II 6:0

Olympia I hat 3¹² Uhr Anstoß und sofort sind die Stürmer vor dem feindlichen Tor. Dasselbe wird nun regelrecht belagert. Viebrich verlegt sich fast durchweg auf Verteidigung und kommt selten über seine Hälfte hinaus. Nach 8 Minuten erringt Olympia den 1. Erfolg, dem innerhalb 15 Minuten 2 weitere angefügt werden. 3⁰¹ Uhr bucht Olympia sein 4. Tor durch den Linksaußen. Mit 4:0 geht es in die Pause.

Nach derselben ist Olympia 4¹⁵ Uhr durch den Mittelstürmer wiederum erfolgreich. 4³⁰ Uhr schießt Schröck linksaußen das 6. Tor, 4³⁵ Uhr macht Viebrich im Strafraum Hand. Der gegebene Elfmeter wird von dem linken Verteidiger verwandelt und 4³⁹ fällt das letzte Tor. St.

Neu-Isenburg.

Freispielleub I — F. Sp. B. Sprendlingen I 1:1
 " II — " " II 6:1
 " III — F. C. Germania Langen II 0:3

Nach dem Spiel der 2. Mannschaft traten um 4 Uhr die 1. Mannschaften an. Eine stattliche Zuschauermenge hatte sich eingefunden, um diesem Spiel mit Interesse zu folgen. Der Anstoß Freispielleubs mißlingt und das Spiel hält sich, von einigen gegenseitigen Torangriffen abgesehen, in der Mitte des Feldes. In der 20. Minute Torabstoß für Isenburg, deren Stürmer sich allmählich zusammenfinden, vortrefflich unterstützt durch die Läuferreihe. Ein scharfer Schuß auf das Tor Sprendlingens wird von dem Torwächter gut gewehrt, jedoch wird der Ball kurz darauf vom Halblinken unhaltbar eingesandt. Das Spiel nimmt nun einen schärferen Charakter an. Sprendlingen legt sich mächtig in's Zeug, um gleichzuziehen, jedoch konnte bis Halbzeit nichts mehr am Resultat geändert werden. Nach Halbzeit dasselbe Bild, bis es dem Linksaußen

Sprendlingens gelingt, durchzubrechen. Bei dem entstandenen Gedränge vor dem Tor Freispielleubs kann Sprendlingen durch ein Selbsttor gleichziehen. Das Spiel wurde nun von Sprendlingen äußerst scharf geführt und konnte bis Schluß nichts mehr am Resultat geändert werden.

Ludwigshafen.

Revidia Ludwigshafen — F. C. Palatia Kaisersl. 1:0

Kurz nach Beginn fällt durch Mißgeschick eines Verteidigers der Gäste das erste und einzige Tor des Tages. Revidia verteidigt den Vorsprung mit 11 Mann und kann denselben halten, trotzdem die Gäste mit 9 Mann stürmen.

Ramstein.

Worms.

F. u. Lawn-Tennis-C. Worms 95 — Vereinigte höhere Schulen Frankfurt 19:0.

Das war das Ergebnis des am 18. Oktober 08 in Worms ausgetragenen Wettspiels. Die Frankfurter Schülermannschaft war unter Führung des Herrn Oberlehrers Dr. Ritter mit nur 12 Mann gekommen und mußte vom Club 3 Ersatzleute einstellen. Unter der vorzüglichen Leitung des Herrn Dr. Erdmann-Heidelberg entwickelte sich ein hochinteressantes Spiel. Worms stellte eine aus I. und II. gemischte Mannschaft, die sich jedoch als überlegen erwies. Bis zur Halbzeit vermochte sie 1 Treffer und 1 Versuch zu erringen. Nach Wiederbeginn des Spiels wurde vom Antritt an ein weiterer Treffer gewonnen, dem sich noch 2 Versuche anschlossen. Die Frankfurter Schülermannschaft gefiel außerordentlich — wäre sie vollständig gewesen, so hätte das Spiel sicher einen andern Ausgang genommen.

Unter den Zuschauern bemerkten wir einige Herren der Lehrercolliegen der höheren Anstalten, die so von Neuem ihr Interesse am Schülertport kundgaben.

F. C. Alemannia I — Olympia Arheilgen I 5:3
 Verbandsspiel Klasse C.

Dieses Spiel nahm einen interessanten Verlauf, es gab einen abwechslungsreichen Kampf, der mit dem überlegenen Siege der Wormser endete. Die Spielweise der Alemannen war flott und energisch, nur müssen sie sich das Schießen mehr angewöhnen. Arheilgen rückte auch manchmal bedrohlich auf, mußte aber immer der aufopfernden Hintermannschaft seiner Gegner weichen. Das Spiel hatte eine tausendköpfige Zuschauermenge herbeigelockt, welche die einzelnen Leistungen mit lautem Beifall aufnahm.

Jackl.

Kaiserslautern.

Ludwigsh. F. C. Pfalz — F. C. Bavaria Kaisersl. 6:0

Pfalz zeigte sich heute nicht im besten Lichte und muß sich noch bedeutend bessern, wenn sie den Titel der vorigen Saison mit Erfolg verteidigen will und Bavaria hätte besser getan, sich in Klasse B. zu melden. Bei den Gästen gefiel mir nur Kroneberger sowie Keffert und Holländer, welche die gewohnten Leistungen zeigten; Lebender war seinen früheren guten Spielen gegenüber kaum mehr zu erkennen und enttäuschte geradezu. Die Läuferreihe hatte bei einem so schwachen Gegner leichte Arbeit und Day hätte es nicht nötig gehabt, von seiner Körperstärke und seinen Händen so ausgiebig Gebrauch zu machen. Schuck, welcher der kommende Mann sein soll, konnte mir nicht imponieren.

Bei Bavaria waren die beiden Flügelstürmer und der rechte Verteidiger gut. Die Mitte des Sturmes ließ jede Energie vermissen und verließ einige tofsichere Chancen; es ist z. B. unverzeihlich, daß ein Ball aus kurzer Entfernung neben das leere Tor befördert wurde. Das erste Tor resultierte aus einem miserabel gewehrten Hochball; ein von Kroneberger schön getretener 11 Meter bildete Nr. 2 für Pialz. In den Rest teilten sich Messert und Kroneberger.

Der Schiedsrichter überjah einige Absiebs und hätte manchmal etwas energischer sein dürfen. Ramstein.

Metz.

Metz S. B. I — S. C. Sulzbach I 6:1.

Sulzbach, nur mit 9 Mann spielend, hat Anstoß, verliert aber den Ball und verwirrt bereits in der 1. Min. eine Ecke, welche aber erfolglos bleibt. Trotzdem M. S. B. etwas überlegen spielt, gelingt es Sulzbach in der 21. Minute das 1. Tor zu erzielen, dem Metz erst in der 32. Minute das ausgleichende entgegenzusetzen kann. In der 40. Minute erzielt M. S. B. das 2. und direkt nach Sulzbachs mißglücktem Anstoß das 3. Tor, somit bis Halbzeit das Spiel 3:1 stellend.

Nach Seitenwechsel erzielt Metz bereits in der 2. Min. ein 4. Tor, bleibt aber dann, obwohl bedeutend besser als vor Halbzeit kombinierend, lange erfolglos, da Sulzbach mit viel Geschick und auch Glück verteidigt. Erst in der 38. Minute fällt das 5. und gleich darauf das 6. Tor. Das Spiel wurde in raschem Tempo durchgeführt und war ruhig und fair. Goliath.

F. C. Metz I — I. F. C. Germania 1905 Saarbr. I 3:0

Da der verbandsseitig aufgestellte Schiedsrichter nicht erschien, einigte man sich auf einen Herrn von Metz, doch muß vorweg betont werden, daß der Herr seinem Amt nicht gewachsen war. Das erste Tor erzielte Metz durch einen Elfmeter wegen Hand, obwohl der — übrigens unabsichtliche — Verstoß nach übereinstimmenden Aussagen aller Zuschauer außerhalb des Strafraumes geschah. Metz spielt weiterhin etwas überlegen und stellt bis zur Pause das Spiel 2:0.

Nach Seitenwechsel hat Germania, mit 5 Ersatzleuten spielend, zeitweise etwas mehr vom Spiel, kann aber nichts zählbares erreichen. Auch Metz ist nicht müßig, erzielt aber erst gegen Schluß aus einem Freistoß wegen Hand das dritte Tor, da die Stürmer die schönsten Chancen verpassen. Die letzte Viertelstunde drängt Germania etwas; die Stürmer schießen, entgegen ihrer sonstigen Gewohnheit, fleißig, aber die gutplazierten Schüsse landen sämtlich in den Händen des brillanten Torwächters, ohne den das Resultat wohl etwas anders gelautet hätte. Der Schlußpfiff schießt Metz mit 3:0 als Sieger, die somit ihren Platz an der Spitze des Saargaus mit 4 hintereinander gewonnenen Spielen behauptet. Goliath.

Birmasens.

F. C. Birmasens — Turn- u. Fechtclub Ludwigsh. 7:0
B-Verbandspiel im Pfalzgau.

Birmasens zeigte mehr Energie zum Angriff, doch auch die Gäste besleißigen sich eines flotten Tempos und ein angenehmes offenes Spiel entrollte sich vor den zahlreich erschienenen Zuschauern. Verschiedene sehr schöne Kombinationen der Unterlegenen scheiterten an der brillant arbeitenden Birmasenser Verteidigung.

F. C. Alte Herren — F. C. II 1:1 Ag.

Quirshied.

F. C. Malsstatt I — Sportclub Sulzbach I 4:3 (1:1)
(Verbandspiel Klasse B).

Malsstatt übernimmt die Führung, doch kurz vor Halbzeit gleicht Sulzbach durch einen Elfmeter aus. In der 2. Hälfte strengen sich beide Mannschaften äußerst an um den Sieg an sich zu bringen. Endlich kann Sulzbach durch Baum die Führung übernehmen, doch vom Anstoß gleicht Malsstatt, ohne daß ein Mann von Sulzbach den Ball berührt, durch Jose aus. Kurz darauf ein Eckball für Sulzbach und ein Verteidiger von Malsstatt lenkt den Ball ins eigene Tor. Malsstatt erzielt durch Jose noch 2 Tore.

Sulzbach trat vollständig an, während Malsstatt ohne ihr Verteidigerpaar Schmidt und Bastuch antreten mußte. Bei Sulzbach gefielen die beiden Verteidiger und der Mittelstürmer am besten; bei Malsstatt waren es der Torwächter, Mittelläufer und Mittelstürmer. Der Schiedsrichter war zufriedenstellend.

Malsstatt wäre anzuraten, den Platz bei Verbands-spielen wenigstens vorschriftsmäßig abzugrenzen. M. B.

Berlin.

Viktoria I — Britannia I 5:1

Vor einer großen Zuschauermenge trafen sich obige, wohl zur Zeit besten Berliner Mannschaften in der 2. Runde um den „Berliner Pokal“. Viktoria trat ohne seinen bewährten Mittelläufer Kneisebeck an, während Britannia 2 Neueinstellungen gemacht hatte. Otto, früher B. f. B. Leipzig, spielte halblinks und Seidel, bislang Wacker-Leipzig, rechter Läufer. Das Spiel begann pünktlich um 2⁰⁰ Uhr mit dem Anstoß Viktorias. Vor beiden Toren entstehen recht gefährliche Augenblicke, bis es endlich Viktoria durch seinen Mittelstürmer Worpitzky gelingt in der 25. Minute die Führung an sich zu reißen. Doch nicht lange sollte sie sich dieses Vorteils erfreuen, denn bereits nach weiteren 7 Minuten vermag Britannia, nach einer tadellosen Flanke des Rechtsaußen durch Kopfball des neuen Halblinken Otto den Ausgleich erringen. Pause 1:1.

Nach längerer Unterbrechung setzt der Kampf von neuem ein und wird das Spiel nun oft übermäßig scharf, — um nicht einen anderen Ausdruck zu gebrauchen — was allerdings nur auf die vollkommene Energielosigkeit des Schiedsrichters zurückzuführen ist. Das Spiel verliert hierdurch an Interesse, trotzdem der Ball immer von einem zum andern Tor wandert und man zwei durchaus gleichwertige Gegner um die Siegespalme ringen sieht. Doch kein Ball findet seinen Weg ins Netz und so zeitigte die übliche Spielzeit das Resultat von 1:1. Eine Entscheidung muß jedoch fallen.

Britannia hat die Wahl und behält die bisherige Seite bei. Viktorias Anstoß gelingt und nach schnellem Lauf hat sein Halbrechter das 2. Tor erzielt. Nach Verlauf von 10 Minuten wird nochmals gewechselt und hier geschieht das kaum Glaubliche. Viktoria vermag in dieser Zeit noch 3 Mal einzufinden und somit einen sicheren Sieg von 5:1 zu erringen, wenn er auch äußerst schwer erkämpft war. Die Spielfärke beider Mannschaften gibt dieses Resultat allerdings nicht wieder, denn ein unentschiedenes Spiel hätte diese richtiger wiedergegeben.

Lahrson.

Resultate vom Sonntag.

Frankfurt:	Seiders — Germania	2:1
	Hanau 94 I — Germania I	2:1
	Union I — Germania Homburg I	7:1
Heff.-Bodenh.:	Germania — F. C. 1902	4:3
Hanau:	Hanau 93 — Britannia Frankfurt	5:1
Karlsruhe:	Ob. Realschule — F. C. Mühlburg jun. I	6:0
Kaiserslautern:	Sp. C. 05 Birmasens II — F. C. 1900 II	1:0
	Palatia — Bavaria	5:2
Stuttgart:	Sportfreunde — F. C. Freiburg	1:1
Ludwigshafen:	Wfalz — F. C. 1900 Kaiserslautern	1:0
	F. C. 1903 — Revidia	4:1
Mannheim:	Viktoria — M. F. G. 96	5:3
Biesbaden:	Sportverein — Vereinigung Bodenheim	8:1
Nürnberg:	1. F. C. — Spielvereinigung Fürth	10:5
Mühlhausen:	Mars Freiburg — Union Mühlhausen	2:2
Strasbourg:	S. F. B. — F. B. Karlsruhe	4:3
Mainz:	Sp. C. Darmstadt — Hassia Mainz	2:1
Hagenau:	F. B. Hagenau — Franconia Strasbourg	5:0
Freiburg:	Germania — F. B. 1904	5:4
Schlettstadt:	F. C. 1 — Donar Strasbourg	6:4
Durlach:	Franconia — F. Bg. 06 Bruchsal	2:5
Aischaffenburg:	Viktoria Offenbach — Viktoria Aischaffenburg	3:0
Oberrad:	Seiders — Viktoria	4:0
Gießen:	Zahn Siegen — F. C. 1900 Gießen	5:2
Leipzig:	Wader — Bewegungsspieler	3:2
	Britannia — Olympia	1:0
	Maiensport — Sachsen	1:0
Leipzig:	Ballspielclub Leipzig — F. C. Leipzig	4:3
Plauen:	Apelles — Vogtl. F. C.	2:1
Dresden:	Sportlust — Sportclub	2:1
	Dresdensia — F. C. 93	2:2
	Hohenzollern — Ballspielclub	2:1
	Brandenburg — Bewegungsspieler	3:1
Magdeburg:	Viktoria — Weistoh	5:3
	Kridel Viktoria — Germania	6:1
Berlin:	Ballspielclub — Elf	4:1
	Fortuna — Union Potsdam	6:2
	Rorfo — Tennis Borussia	1:0
	Sparta — Union	4:2
	Favorit — Concordia	3:1
	Preußen — Hertha	7:5
	Minerva — Hubertus	11:0
	Germania — Weihensee	6:0

Gehsport.

Der Wettmarsch in England von Cornwall nach dem Norden von Schottland über 840 engl. Meilen wurde von George Allen (Vegetarier) gewonnen. Er ging, mit den vorgeschriebenen Pausen eingerechnet, 13 Tage 23 Stunden und verbesserte hiermit seinen eigenen Rekord um 3 Tage. Das Wetter war außerordentlich heiß. Die Strecke mißt etwa 1365 km. Die Leistung bedeutet also: „Etwa 100 km täglich und zwar fast 14 Tage lang.“

Nationales Wettgehen. Die vom Turnsportverein Frankfurt am vergangenen Sonntag veranstalteten Wettgehen ergaben nachstehende Resultate:

1 km Gehen für Schüler. 1. E. Stranghöner, Sp. B., 5 Min. 28⁴/₁₀ Sek. 2. U. Englert, Sp. B. 3. D. Beckmann, Sp. B.

1 km Gehen für Anfänger. 1. W. Kuhnes, Sp. B., 6 Min. 4⁴/₁₀ Sek. 2. Fr. Schad, Sp. B. 3. Sonnenberg, Athletencl. Sachsenhausen.

1 km Gehen für Junioren. 1. D. Jacob, Sportclub 1905 Darmstadt, 4 Min. 57⁹/₁₀ Sek. 2. D. Fucker, Hanau. 3. E. Meuser, T. Sp. B.

1 km Gehen für Senioren. 1. H. Rütthlein, Sportclub 1905 Darmstadt, 5 Min. 7⁹/₁₀ Sek. 2. C. Gwinner, Sp. B.

1 km Gehen für Herren über 30—40 Jahre. 1. A. Vogel, F. C. 1906, 6 Min. 2¹/₁₀ Sek. 2. C. Gerlach, Athletencl. Sachsenhausen. 3. G. Scotti.

1 km Gehen für Herren über 40 Jahre. 1. J. Dörnbach, Stemm- und Fectel. Germania, 6 Min. 49⁷/₁₀ Sek. 2. Fr. Schuh, F. C. Germania. Der Favorit Bamser vom Turnsportverein, konnte infolge einer Fußverletzung nicht teilnehmen.

5 km Vorgabe-Gehen. 1. H. Stiebing, F. C. 1906, (200 m Vorgabe) 25 Min. 53⁹/₁₀ Sek. 2. H. Rütthlein, S. C. 1905 Darmstadt, (vom Mal) 26 Min. 3⁶/₁₀ Sek. 3. D. Fucker, S. C. Hanau, (500 m Vorgabe) 26 Min. 14⁷/₁₀ Sek. 4. E. Meuser, Turnsportverein, 300 m Vorgabe) 26 Min. 33⁴/₁₀ Sek. 5. E. Stranghöner, Turnsportverein, (300 m Vorgabe) 27 Min. 35⁹/₁₀. Der Malmann Rütthlein ging in schönem Stil ein gutes Tempo, konnte aber die Vorgaben, die uns beim Sieger etwas groß waren, nicht ganz einholen.

30 km Wettgehen in Nürnberg. Das am Sonntag vom F. C. Franken (E. B.) veranstaltete Wettgehen nahm einen prächtigen Verlauf. Von 20 Gemeldeten stellten sich dem Starter 18 Mann. Favoriten waren die vorjährigen Sieger im Welt-Ausstellungs-Wanderpreis, Hunger und Meßner vom F. C. Franken. Der Letztere legte sofort ein überaus scharfes Tempo vor, um seine Gegner auszupumpen. Er passierte 10 km bereits in 50 Min., dicht gefolgt von Behr-München und Schmidt-Nürnberg, während Hunger sich Zeit ließ und weit zurück an 6. Stelle ging. Den Wendepunkt — ca. 15 km passierten Schmidt und Behr gleichzeitig. Hunger, der sein Gegner unterschätzt hatte, machte sich nun an die Verfolgung der Führenden und erreichte dieselben beim 20. km, fiel aber dann wieder zurück, nachdem Schmidt ein gleichmäßiges und scharfes Tempo beibehielt.

Die genauen Resultate sind: 1. Schmidt, F. N., 2:42:1. 2. Hunger, Franken, 2:47:5. 3. Böhm, Franken, 2:49:30. 4. Behr, Komet München, 2:51:0. 5. Kasper, Franken, 2:56:1. 6. Meßner, Franken, 2:56:1. 7. Weyrich, Eiche Stein, 3:1:30. 8. Rottenbacher, S. C. für Bewegungsspieler, 3:8:30. 9. Hitzler, S. C. für Bewegungsspieler, 3:9:0. 10. Wachtel, Franken, 3:10:25. Im Ganzen passierten 15 Geher das Ziel. Alle waren in prächtiger Verfassung und legten — immer brausend begrüßt und beglückwünscht — die letzten 6 Runden auf dem Sportplatz des F. C. Franken zurück. Vom F. C. F. beteiligten sich 6 Mitglieder, welche sich unter den ersten 10 Siegern platzierten.

Während des Wettgehens fand auf dem Frankenplatz das Gaumeisterschafts-Wettspiel der ersten Klasse gegen Spielvereinigung Fürth statt. Das Spiel gestaltete sich außerordentlich abwechslungsreich und fair und zeitigte das Resultat von 5:2 für Fürth.

Die 2. Mannschaften spielten 3:0, die 3. Mannschaft Franken siegte 4:2. B.

Pferdesport.

Der erste Tag des Kölner Herbst-Meetings.

Der Eröffnungstag des Meetings nahm der Erwartung gemäß einen glänzenden Verlauf. Bei sehr gutem Wetter und zahlreichem Besuch entwickelte sich wieder das eigenartige, reizvolle Bild, wie es keine andere öffentliche Veranstaltung zu bieten vermag; und entsprechend dem glänzenden Rahmen waren die sportlichen Leistungen. Hervor (Stall v. Weinberg) zeigte im Hauptrennen seinen gleichaltrigen Gegnern seine Ueberlegenheit, welche letztere durchweg der guten Klasse angehören. An Ueberraschungen

fehlte es diesmal auch nicht, im Römerhof-Handicap konnte der noch junge Jockey Hirsch Herrn J. Oldes Errungen zum Siege führen und das Hürden-Handicap gewann der alte Jockey gegen Serapis; der Verlauf der einzelnen Rennen war folgender:

1. Jugend Handicap. 4000 M. 1400 m. 11 Pferde: 1. Hr. v. Schmieders Reichswart (Reiff); 2. Hr. C. Patheifers Räuber I (Korb); 3. Hr. E. S. Godfrey's Landesvater (Paar). Tot: 34:10. Platz: 18, 48, 93:10. Zeit 1 Min. 31 Sek.

2. Römerhof-Handicap. 8000 M. 1400 m. 11 Pferde: 1. Hr. J. Oldes Errungen (Hirsch); 2. Hr. Ed. v. Oppenheims Adria (Shaw); 3. Hr. P. Patheifers Liebling (Korb). Tot: 414:10. Platz: 72, 26, 26:10. Zeit 1 Min. 28,2 Sek.

3. Preis des Winterfavoriten. 35000 M. 1600 m. 10 Pferde: 1. Hr. v. Weimbergs Herbor (Korb); 2. Königl. Haupt-Gest. Gradigs Arnfried (Bullock); 3. Hr. A. Kömms Chancellors Sanity (Schurgold). Tot.: 29:10. Platz: 15, 18 und 19:10. Zeit: 1 Min. 42 Sek.

4. Hürden-Handicap. 4500 M. 2400 m. 10 Pferde: 1. Hr. J. Hofals Jodler (B. Hofal); 2. Hr. G. Weiss Serapis (Martin); 3. Hr. V. Balls Viktoria regia (Vastian). Tot.: 108:10. Platz: 26, 16 und 20:10. Zeit: 3 Min. 54 Sek.

5. Kronen-Steep-Chase. 4000 M. 3200 m. 10 Pferde: 1. Hr. W. Todels Avignon (Lippold); 2. Hr. M. Schmidt-Schröders Myrthe (Lommaych); 3. Hr. E. v. Straders Raosa (Martin). Tot.: 43:10. Platz 14, 22 und 16:10. Zeit 3 Min. 54 Sek.

6. Schlanderhan-Handicap 8000 M. 2400 m. 14 Pferde: 1. Hr. G. Suggenbagens Josef I (Bullock); 2. Frau D. v. Ziele-Windlers Florian (Boardmann); 3. Hr. P. Patheifers Dünkelberg (Korb). Tot.: 64:10. Platz: 17, 15 und 22:10. Zeit: 2 Min. 38,3 Sek.

Offizielle Bekanntmachungen.

Verband südd. Fußball-Vereine.

I.

Neuaufgenommen wurden:

Südkreis.

Gau Schwaben: Sp. Abt. des Turnvereins Ulm, 42 Mitglieder, Adresse: Karl Lenz, Ulm, Wielandstraße 25.

Gau Mittelbaden: F. C. Phönix Rastatt, 58 Mitglieder, Adresse: M. Höfele, Rastatt.

Ostkreis.

Gau Mittelfranken: F. C. Vorwärts e. V. Nürnberg, 55 Mitglieder, Adresse: Adam Ständle, Nürnberg, Holzschuhstr. 22.

II.

Angemeldet haben sich:

Westkreis.

Mittelrhein: F. C. Union Wixhausen, 46 Mitglieder.
Pfalz: Fußballriege des Männerturnvereins Kaiserslautern, 24 Mitglieder.

Südkreis.

Gau Mittelbaden: Mühlburger F. C. Viktoria, 30 Mitglieder.

Ostkreis.

Ostmaingau: F. C. Franken Schweinfurt, 28 Mitglieder.

Gemäß § 12 der Satzungen (neue) fordere ich diejenigen Verbandsvereine, die gegen die Aufnahme obiger Vereine irgend welche Einwendungen zu machen haben, auf, mich umgehend hiervon in Kenntnis zu setzen.

Ernst Schweidert, 1. Schriftführer, Weichstraße 8.

Kassenverwaltung.

Zaargau. Nachfolgende Disqualifikationen werden aufgehoben: F. C. Viktoria Stern a. R., verhängt in No. 84 1908 S. 920; Sp. C. 1907 Jenne, verhängt in No. 84 1908 S. 920. Sp. C. 1907 Jenne hat mit eingekündeten M. 20.— das Eintrittsgeld bezahlt, hat also noch bis 1. Dezember 1908 M. 10.— für Beitrag 08/09 an mich einzusenden.

Saarbrücken, 23. Oktober 1908.

Wilh. Dilg jr., 1. Vorsig., Saarbrücken, Eisenbahnstr. 37.

Pfalz. Disqualifiziert werden: a) wegen Nichtzahlung der Beiträge 08/09: S. C. Union Mundenheim M. 10.—, F. C. Pfalz Neustadt a. S. M. 10.—, F. C. Rodalben M. 20.—, F. C. Bavaria Zweibrücken M. 20.—, F. C. Phönix Pirmasens Restb. M. 10.—;

b) wegen Nichtzahlung der beigesehten Strafen: F. C. Revidia Ludwigsbafen M. 10.—, F. C. Rodalben M. 15.—.

Die unter a) aufgeführten Vereine verlieren hiermit die Berechtigung zur Teilnahme an den Verbandsspielen.

Pirmasens, 20. Oktober 1908.

Phil. Schaaf jr., Pirmasens, Schäfergasse 5.

Neckargau. Germania Sandhofen wird bis auf weiteres disqualifiziert wegen Nichtzahlung von M. 20.— Strafe, sowie Verbandsbeitrag M. 20.—, was ich hiermit bekannt gebe.

Karl Straßburger, stellv. Vors., Mannheim, L 12, 4.

Nordkreis.

Westmaingau.

Die in Nr. 85 Seite 932 der „Südd. Sportzeitung“ über den F. F. C. 1902 verhängte Disqualifikation wird hiermit aufgehoben, da F. F. C. 1902 seinen Verpflichtungen inzwischen nachkam.

H. F. Friedrich, 1. Gauvorsitzender.

Da einige Änderungen bei den Retourspielen nötig waren, wurde die Terminliste wie folgt festgesetzt:

Klasse A 2 und 3.

1. Nov.	F. F. C. 1902	2	—	Vod. Amicitia	2	Germania	1 1/2	11.
		3	—		3		10	
	V. F. V. 1901	2	—	Hf. Britannia	2		1 1/2	
		3	—		3	Britannia	10	
8. Nov.	F. F. C. 1902	2	—	V. F. Vg. 1901	2		1 1/2	
		3	—		3		10	
	V. F. C. Germania	2	—	Hf. Britannia	2	Germania	1 1/2	
		3	—		3		10	
15. Nov.	F. F. C. 1902	2	—	V. Germania	2	Britannia	1 1/2	
		3	—		3		10	
	V. Amicitia	2	—	V. F. Vg. 1901	2	Germania	1 1/2	
		3	—		3		10	
22. Nov.	F. F. C. Britannia	2	—	F. F. C. 1902	2	Britannia	1 1/2	
		3	—		3		10	
	V. F. C. Germania	2	—	Vod. Amicitia	2	Germania	1 1/2	
		3	—		3		10	
29. Nov.	V. F. V. Amicitia	2	—	Hf. Britannia	2	Britannia	1 1/2	
		3	—		3		10	
	V. F. Vg. 1901	2	—	V. Germania	2	Germania	1 1/2	
		3	—		3		10	

Die Spiele der Klasse A 2 haben 10 Minuten, die der Klasse A 3 20 Minuten Wartezeit.

Klasse B 1 und 2.

1. Nov.	F. F. C. Union	1	—	Vod. Helvetia	1	Union	3	Uhr
		2	—		2	Helvetia	1 1/2	
	1. F. C. Rödelh.	1	—	H. Germania	1		3 1/2	
		2	—		2	H. Germ.	3	
8. Nov.	V. F. C. Helvetia	1	—	1. F. C. Rödelh.	1	Helvetia	3 1/2	
		2	—		2		1 1/2	
	H. F. C. Germania	1	—	Gr. Alemannia	1	H. Germ.	3	
		2	—		2	Alemannia	3	
15. Nov.	Gr. Alemannia	1	—	Vod. Helvetia	1		3	
		2	—		2	Helvetia	3	
	1. F. C. Rödelh.	1	—	F. F. C. Union	1	Union	3 1/2	
		2	—		2		1 1/2	
22. Nov.	V. F. C. Helvetia	1	—	H. Germania	1	Helvetia	3	
		2	—		2	H. Germ.	3	
	F. F. C. Union	1	—	Gr. Alemannia	1	Union	3	
		2	—		2	Alemannia	3	
29. Nov.	H. F. C. Germania	1	—	F. F. C. Union	1	H. Germ.	3	
		2	—		2	Union	3	
	Gr. Alemannia	1	—	1. F. C. Rödelh.	1	Alemannia	3 1/2	
		2	—		2		1 1/2	

Alle Spiele haben 10 Minuten Wartezeit.

Klasse C.

1. Nov.	H. F. C. Alemannia	—	F. F. C. Nordend	3	Uhr
	1. F. C. Höchst 1901	—	Ober. F. C. Riders	3	
8. Nov.	F. F. C. Nordend	—	Ober. F. C. Riders	3	
	1. F. C. Viktoria	—	1. F. C. Höchst	3	
15. Nov.	F. F. C. Nordend	—	Ober. F. C. Viktoria	3	
	H. F. C. Alemannia	—	Ober. F. C. Riders	3	
22. Nov.	1. F. C. Höchst 1901	—	F. F. C. Nordend	3	
	H. F. C. Alemannia	—	Ober. F. C. Viktoria	3	
29. Nov.	H. F. C. Alemannia	—	1. F. C. Höchst	3	
	Ober. F. C. Viktoria	—	Ober. F. C. Riders	3	

(Bodenheimer Germaniaplay).

Die Spiele finden auf den Plätzen der erstgenannten Vereine statt und haben 15 Minuten Wartezeit.

Resultate vom 18. Oktober 1908.

V. F. V. Amicitia II — V. F. C. Germania II	4:0
III — III	14:0
F. F. C. 1902 II — F. F. C. Britannia II	2:0
III — III	1:3
S. F. C. Germania I — V. F. C. Helvetia I	0:7
II — II	0:9
Gr. F. C. Alemannia — F. F. Union	1:1
Ober. F. C. Vittoria — S. F. C. Alemannia	1:0
1. F. C. Höchst — F. F. C. Nordend	1:5

Von Alemannia II — F. F. C. Union II fehlt mir noch das Resultat und ersuche die beteiligten Vereine, mir ihre Mannschaften einsehenden zu wollen, nebst Spielergebnis.

Auszug aus dem Protokoll der Westmaingaubehörde vom 11. und 13. Oktober 1908.

1. Domb. F. C. Germania erhält gemäß § 13 des Kodex 5 M. Strafe.
2. 1. F. C. Nödelheim erhält gemäß § 13 des Kodex 5 M. Strafe.
3. Gr. F. C. Alemannia erhält gemäß § 12 des Kodex 30 M. Strafe.
4. 1. F. C. Nödelheim erhält wegen unfairem Spiel eine Klage.
5. Anzeige des A. Christ gegen Domb. F. C. Alemannia. Domb. F. C. Alemannia erhält gemäß § 21 des Strafkodex 10 M. Strafe. F. Dinges (S. F. C. Alemannia) erhält gemäß § 29 des Strafkodex 5 M. Strafe (betr. Schiedsrichtern in dem Spiel Alemannia I — F. F. C. Vittoria III am 23. August 08).
6. M. Pieder (V. F. C. Helvetia) erhält gemäß § 29 des Strafkodex 5 M. Strafe (betr. Schiedsrichtern in dem Spiel Alemannia I — V. Helvetia I am 9. August 08).
7. Die übrigen Anzeigen des A. Christ wurden als unbegründet abgelehnt.
8. A. Christ wird gemäß § 10 des Strafkodex auf 6 Monate disqualifiziert (vom 27. Oktober 08 bis 29. April 09) und gemäß § 29 des Strafkodex 5 M. Strafe.
9. Als Ersatzbeisitzer für H. Zulen wurde Baumann (V. F. V. Amicitia) bestimmt und ersuche denselben, mir seine Adresse mitteilen zu wollen.

Die Geldstrafen sind binnen vier Wochen an H. Friedrich, Frankfurt a. M., Bockenheimer, Frankfurterstr. 7 abzuführen.

V. H. Kühn, stellvert. Vorsitzender.
Frankfurt a. M., Rainzerlandstr. 131.

Westkreis.

I.

Verufung des S. C. Saar 05 St. Johann-Saarbrücken gegen die Entscheidung der Saargaubehörde (Nichtanerkennung des zur Schiedsrichterliste gemeldeten Mitgliedes Wilhelm Dilg).

An der Abstimmung scheiden das Kreisbehörde-Mitglied Dilg und der Unterzeichnete gemäß § 27,3 aus. Entscheidung: Der Beschluß der Saargaubehörde wird aufgehoben und Dilg als Verbandschiedsrichter anerkannt.

Dem S. C. Saar 05 ist die hinterlegte Verufungsgebühr (M. 20.—) zurückzuerstatten.

II.

Die Kreisbehörde hat einstimmig beschlossen, Gesuche um Spielerlaubnis (§ 62,3) dann prinzipiell ohne weiteres abzulehnen, wenn es sich um Uebertritte von Spielern eines Verbandsvereins in einen solchen derselben Stadt handelt.

III.

Den Spielern Eugen Lang und Toni Koj, früher Mitglieder des F. C. 1900 Frankenthal, wird die nachgesuchte Spielerlaubnis für private Spiele des F. V. Palatia 02 Frankenthal gemäß § 62,3 unter Berücksichtigung besonderer Umstände ausnahmsweise erteilt.

IV.

Nachtrag zur Schiedsrichterliste (Saargau).

Wilhelm Dilg jr., Saarbrücken, Eisenbahnstr. 37 (S. C. Saar 05 St. Johann-Saarbrücken).

Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, daß Schiedsrichter-Meldungen ohne genaue Wohnungsangaben von mir nicht mehr veröffentlicht werden.

Saarbrücken, 24. Oktober 1908.

Fritz Kuhn, Vorsitzender, Wilhelm-Heinrichstr. 30.

Saargau.

Am Sonntag, den 1. November ds. Js., morgens 9 Uhr, findet im Restaurant „Maurer“, Saarbrücken, Eisenbahnstraße 32, Gau-sitzung statt und werden die Herren Beisitzer um pünktliches Erscheinen gebeten.

Anträge der Gauvereine müssen bis 29. cr. beim Unterzeichneten eingereicht sein.

Nachgemeldet. B II: Otto Sauer, Richard Ulrich (S. C. Sulzbach 00); Fritz Lorenz, Wilhelm Reinhold, Karl Bauer, Fritz Detschauer, Arthur Fuchs (F. C. Germania); Billy Schmitz (F. V. Rastatt-Burbach).

B I: Julius van den Eid (F. C. Metis).

Abgemeldet. Albert Weber (F. C. Metis), Arthur und Albert Niedner (F. C. Germania).

Resultate vom 18. Oktober 1908.

F. C. Metis I — F. C. Germania I	3:0
F. C. Völklingen I — F. C. Borussia	3:0
S. C. Saar 05 I — F. V. Rastatt-Burb. I	5:2
Reger S. V. I — S. C. Sulzbach I	6:1
F. V. Rastatt II — S. C. Saar 05 II	3:6
S. C. Sulzbach II — F. C. Völklingen I	2:2
F. C. Germania II — F. C. Borussia II	1:4

Trier, den 24. Oktober 1908.

Max Blumenau, stellvert. Gauvorsitz., Reustr. 16.

Ostkreis.

Gau Mittelfranken.

Nachmeldungen. Klasse B Abt. II. Jech Rid., F. C. Wader; Klasse B Abt. III. Eidenstein M.; Pub Hans; Heiter Paul; F. C. Wader.

Auszug aus dem Protokoll der Gauauschuss-sitzung vom 20. Okt. 08.

1. a) Fall Jech, Wader; laut § 13 des Kodex erhält F. C. Wader 5 M. Strafe, das Spiel vom 11. Okt. wird Wader außerdem als verloren angerechnet.
b) Fall Ruppert; Wader wird aufgefordert sich bezüglich der angebl. Krankheit des betr. Herrn genauer zu äußern.
c) Beschwerde Wader gegen Union betr. Fall Strobel; die Beschwerde wird von Wader zurückgezogen. Es wird jedoch bei der Gelegenheit erwähnt, daß Monatsbeiträge nur bis zur Anmeldung zur schwarzen Liste aufgerechnet werden können.
2. Fall Haas Concordia. Lt. § 13 des Kodex erhält Concordia 5 M. Strafe; das Spiel vom 11. Okt. wird Concordia verloren angerechnet.
3. Anzeige von Spielvog. Fürth gegen Hertha Abg. betr. Fall Haas. Hertha wird als straflos anerkannt, da dieser Club f. Z. noch nicht Verbandsverein war.
4. Beschwerde des Schiedsrichters H. Göy gegen Sommer 1. F. C. R. Lt. § 33 des Kodex wird Hr. Sommer mit 1 Monat Disqualifikation bestraft.
5. a) Anzeige gegen Bayern Fth. betr. Reger. Da Bayern bei der Aufnahme Nichtverbandsverein war, und Herr Reger sofort nach Erhalt der entspr. Mitteilung entfernte, wird Bayern als straflos erkannt.
b) Beteiligung der Spieler Walter K., Meier B. und Mahlein H. am Spiele 4. Okt. Bayern Fth. wird mit 5 M. bestraft.
6. Beschwerde des Schiedsrichters Hr. Dürbed G. gegen Widmeyer, Franken. Lt. § 33 des Kodex wird Herr Widmeyer, Franken mit 1 Monat Disqualifikation bestraft.
7. Fall Seidel G. Bayern Abg. Da Bayern Abg. die Anmeldung zur schwarzen Liste innerhalb der zulässigen Frist zurückzog, ist betr. Club straffrei.
8. Beschwerde Koris gegen einen schmähernden Artikel in einer Fürther Tageszeitung. Der Sp. V. Fürth wird aufgetragen beim Retourspiel durch eine entspr. Voranzeige, den aufreizenden Wirkungen des fraglichen Artikels entgegen zu treten. Für Aufstellung entspr. Tor- und Seitenwächter wird Sorge getragen.
9. Strafantrag Franken gegen 1. F. C. R. wegen Verletzung des § 7 des Kodex. Dem 1. F. C. R. wird zur Milderung die entsprechende Frist gewährt.
10. Beschwerde Franken betr. Verichterstattung durch Herrn Reizmann 1. F. C. R. Dem 1. F. C. R. wird aufgetragen, seinem Mitgliede Herrn Reizmann die weitere Verichterstattung zu unterlassen.

Die Disqualifikationen beginnen mit dem Tag der Veröffentlichung im Verbandsorgan.

Geldstrafen sind bei Vermeidung von Disqualifikation innerhalb 4 Wochen an den 1. Gauvorsitzenden Herrn Kilsperg F., Munkerstr. 7, Nürnberg zu entrichten.

Adolf Ilmann, stellvert. Vors., Nürnberg, Humboldtstr. 109.

Donaugau.

Fußballclub Alemannia ist so lange disqualifiziert, bis die vom Februar d. J. rückständige Aufnahmegebühr von M. 10.— bezahlt wird. Fritz Böfle, 1. Gauvorsitzender.

Disqualifiziert sind: 1. Otto Lang F. C. Alemannia auf 3 Monate nach § 33 d. Str. Kod. Weiter wird genanntem Herrn in Anbetracht seines Benehmens das Amt eines Schiedsrichters entzogen. 2. Josef Geill F. C. Alemannia auf 1 Monat nach § 33 des Straf-Kodex; 3. K. Dohls F. C. Alemannia auf 1 Monat nach § 33 d. Str.-Kod.; 4. Gustav Schelz F. C. Augsburg auf 4 Monat nach § 33 d. Str.-Kod.; 5. August Kraft F. C. Augsburg auf 8 Monat nach § 13 des Str.-Kod.; 6. August Kraft F. C. Augsburg wird mit M. 8.— bestraft wegen zweimaliger verspäteter Einfindung der Mannschaftsaufstellung.

Augsburg, 27. Oktober 1908.

August Seybold, stellv. Vorsitzender.

Ostmaingau.

Nachmeldungen. Klasse C: Otto Wedler, Philipp Weingärtner, J. Schmitt (Stiffinger F. C. 1906).

Südkreis.

Gau Mittelbaden.

1. Auf Antrag des Herrn E. Hembel vom F. V. Pforzheim werden die beiden Mitglieder E. Brenner und R. Fuchs wegen Beleidigung des ersteren in seiner Person als Schiedsrichter mit einer Rüge bestraft.

2. Das Gesuch des F. C. Viktoria Durlach um Erlaubnis zur Austragung eines Vor- und Rückspiels gegen den Nichtverbandsverein Südstern Karlsruhe wird aus prinzipiellen Gründen abgelehnt, zumal dem F. C. Viktoria Gelegenheit geboten war, sich an den Verbandsspielen zu beteiligen.

3. Das Gesuch des Karlsruher F. C. Germania um Verlegung des Wettspiels gegen F. C. Mühlburg am 10. Januar 1909 wird abgelehnt, da die vorgebrachten Gründe für sichhaltig nicht erachtet werden.

Terminliste 1. u. 8. November 1908.

1. November.	Klasse B.	Schiedsr.
Germania Durlach I u. II	Alemannia Pforzh. I u. II	R. Stober.
Germania Karlsruhe I	Veiertheimer F. V. I	W. Lehner.
Weststadt Karlsruhe I u. II	II u. III	II u. III
8. November.		
F. C. Mühlburg I u. II	Germania Karlsru. I u. II	Fr. Gaum.
F. V. Pforzheim I u. II	Germania Durlach I u. II	R. Stober.
Alemannia Pforzh. I u. II	Weststadt Karlsru. I u. II	L. Rühlinger.
1. November.	Klasse C.	
F. G. Müppurr	Olympia Baden-Baden	B. Tenschler.
F. Vg. Bruchsal	Viktoria Durlach	G. Döschinger.
F. G. Ettlingen	F. V. Ettlingen	F. Lang.
F. C. Rastatt	Phönix Durlach	Julius Fritz.
Weststadt Pforzheim	F. C. Union Karlsruhe	G. Kipphan.
Frankonia Durlach	Viktoria Pforzheim	Fr. Gaum.
8. November.		
Viktoria Durlach	F. V. Ettlingen	R. Schmann.
Union Karlsruhe	F. G. Müppurr	A. Blant.
F. G. Ettlingen	F. Vg. Bruchsal	F. Bögele.
Viktoria Pforzheim	Phönix Durlach	F. Lang.
Olympia Baden-Baden	Weststadt Pforzheim	G. Döschinger.
Frankonia Durlach	F. C. Rastatt	R. Gerbert.

Nachmeldungen: Klasse A 1: A. Eggensperger (A. F. C. Alemannia).

Klasse A 3: Carl Hunt, Emil Stöhr, W. Fröblich (1. F. C. Pforzheim).

Klasse B 2: Fr. Badenhut (A. F. C. Weststadt).

Klasse C: Theodor Lichtenberger (F. C. Weststadt Pforzheim), Fritz Wöhrlinger (F. C. Union Karlsruhe), Kurt Weiß, Karl Gros, Artur Abel (F. G. Ettlingen); Franz Durz, Christian Böller, Albert Roth, Karl Blum, Fritz Deuchler.

Ergänzungen zur Schiedsrichterliste. Jakob Vollmann, Salinestr. 21, Friedr. Wansch, Wilderichstr. 2, Albert Hamming, Durlacherstr., Julius Hinf, Kaiserstr. 26, Friedr. Lang, Bismarckstr. 11, Ernst Siegling, Bismarckstr. 11, sämtliche in Bruchsal, Hans Bächle, Püttlystr., Emil Bruder, Amalienstr. 13., Karl Decker, Wilhelmstr. 43, Emil Hafner, Georgfriedrichstr. 20, Karl Hafner, Georg-

friedrichstr. 20, Franz Pfoh, Waldhornstr. 47, Josef Stöcklein, Zirtel 16, Heinrich Stöcklein, Zirtel 16, Karl Weber, Luisenstr. 2 sämtliche in Karlsruhe.

Hermann Weber, stellv. Gauvors., Karlsruhe, Marienstr. 7'.

Neckargau.

Nachmeldungen. E. Brehm, S. Brehm, J. Dressel, H. Fiskus, F. Goul, J. Hellinger, F. Kern, R. Lint, K. Lucas, F. Mosel, M. Müller, A. Schäfer, G. Schäfer, S. Walter, A. Wohlhart (Sportverein Helvetia Mannheim); Gg. Schmelzer, Heinrich Koch, Friedr. Grün, Gg. Langenauer (Kickers Mannheim).

Schiedsrichter-Nachmeldung. B. Weiß, S 5, 4 b (Phönix Mannheim).

Frankonia Mannheim II hat auf die Beteiligung der weiteren Verbandsspiele verzichtet, weshalb sämtliche Spiele ungültig sind.

Auf verschiedene Anfragen bezüglich Ummeldung eines Spielers von einer höheren in eine niedere Klasse, gebe ich hiermit bekannt, daß der Gauausschuß in der Sitzung vom 25. Okt. 08 beschlossen hat, daß solche unter Hinweis auf § 62 bzw. § 63 nicht zulässig sind.

Karl Straßburger, stellv. Vors., Mannheim, L 12, Nr. 4.

Gau Schwaben.

Nachmeldungen. Klasse B 2: Heinrich Lehle, Willy Dirsch (Stern Cannstatt); Eugen Vollmer, J. Nicht, Hermann Läger, Otto Schilpp, Heur. Vader, Emil Fischer (Süddeutscher F. C.).

Klasse C: Ernst Waller, Karl Gauß (Gef. Tübingen 05); Anton Buttler (Normannia Gmünd); Bruno Bösch, Otto Schmitt (F. A. Turnv. Schorndorf); August Schid, Otto Eberhardt, Willy Schmiedeburger, Franz Weng, Adolf Schleehaus, Adolf Kehrter, Bernhard Lechler, Ludwig Thoma.

Normannia Gmünd scheidet wegen Nichtbezahlens des Verbandsbeitrages von den Verbandsspielen aus und ist bis zur erfolgten Bezahlung disqualifiziert. Ferner hat Normannia Gmünd die der Germania Feuerbach entstandenen Fahrkosten anlässlich des Wettspiels vom 11. Oktober zurückzuvergüten. Die gegen Normannia stattgefundenen Spiele bleiben unberücksichtigt.

Der F. C. Ehingen erhält für den 1. und 15. November Spiel-erlaubnis für ein Vor- u. Retourspiel gegen F. C. Hohenzollern Stetten.

Schiedsrichterliste (Fortsetzung). In Ulm: Otto Kehm, zum wilden Mann, W. Nach, Enfingerstraße 15 II, R. Maurer, Karlstraße 4, G. Wolf, Gaisenbergstraße 5, S. Reiser, nördl. Münsterplatz 7, W. Witt, Zeitblomstraße 28, K. Ott, Herdruderstraße 1, D. Erhardt, Herrenstellersgasse, A. Bojus, Sternengasse 6, D. Frohmayer, Karlstraße 31 I, W. Schmidt, Wilhelmstraße 2/3, E. Gähler, Radgasse 14, E. Höchenberger, Hint. Rebengasse 1, S. Imhof, Promenade 28. In Stuttgart: W. Seiler, Seidenstraße 21, M. Scharbach, Verdenstraße 75 III, P. Schmid, Landhausstraße 152, W. Murr, Böblingerstraße 45, W. Gierich, Cannstatt, Ledstraße 20, F. Küngling, Feuerbach, Marktstraße 3.

Stuttgart, 25. Oktober 1908.

Franz Fischer, stellv. Vors., Böblingerstr. 56.

Vereinsnachrichten.

B. f. B. Frankenthal 1900 (e. B.). Den verehrl. Verbandsvereinen zur gefl. Kenntnis, daß wir den bisherigen Namen unseres Vereins, F. C. Frankenthal 1900, auf den vorstehenden abgeändert haben. Der Gesamtvorstand besteht aus folgenden Herren: 1. Vors. Johannes Stroh, Holzring, Kassier Heinrich Höbel, Schriftf. Rudolf Müller, Lindenstr. 51, 1. Spielf. Philipp Damm, 2. Spielf. Georg Mattig, Zeugwart Hans Weis, Kanalstr. 18, Weißiger Phil. Lutz.

Wettspielanträge bitten wir an die Adresse des Herrn Hans Weiß, Kanalstr. 18 richten zu wollen. Alle übrigen Korrespondenzen beliebe man an die Adresse des Schriftführers zu richten.

1. F. C. Nürnberg (e. B.). Für 15. November suchen wir für Nürnberg eine gute A-Mannschaft als Gegner gegen Reiseentschädigung oder Retourspiel. Ebenfalls am 15. November sucht unsere zweite Mannschaft einen guten B-Klassen Gegner nach auswärts. — Gesf. Anerbieten mit Bedingungen werden an Herrn S. Birnbaum, Wiesenstraße 111', Nürnberg erbeten.

Rugbyclub Worms 1905. Bei der am Samstag, den 11. Okt. ds. J8. abgehaltenen Generalversammlung wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: 1. Vors. Peter Reichenbach, 2. Vors. Hg. Szadowski, 1. Schriftf. Val. Eller, 2. Schriftf. Ludwig Schäfer, Kassier Hans Schwalb, 1. Spielf. Friedr. Alöter, 2. Spielf. Jean

Deilmann, 1. Zeugwart Gg. Beck, 2. Zeugwart Hch. Keller. — Sämtliche den Verein betr. Schriftstücke bitten wir an Herrn Valentin Eller, Worms, Metzgergasse 13 zu richten.

Das Vereinslokal befindet sich zum Deutschen Hof a. Rhein.

F. C. Germania Selnhäusen 03. Die, in der am 3. Oktober abgehaltenen Generalversammlung erfolgte Neuwahl des Vorstandes ergab folgendes Resultat; 1. Vors. Julius Fitting, 2. Vors. und Schriftf. Carl Düring, 3. Vors. und Kassierer Carl Henkel, 1. Spielf. sturt Wiebel, 2. Spielf. Heinrich Weis, 3. Spielf. Heinrich Hübn, 1. Zeugw. Joh. Metzler, 2. Zeugw. Joh. Hohmann. Sämtliche Schriftstücke sind an den 2. Vors. und Schriftf. Carl Düring, Schmidtgasse, zu richten.

Kehler Fußball-Verein. Derselbe bittet die verehrl. Sportvereine, sämtliche den Verein betreffende Schriftstücke an den Schriftf. Herrn August Heßlöhl, Kehl a. N. (Dorf), Blumenstr. senden zu wollen.

Bodenheimer F. C. Amicitia. Herr Hch. Fuß wird nach § 5 c aus dem Verein ausgestoßen. Emil Crenq, 2. Schriftf.

Briefkasten.

A. N. Kaiserlautern. Welche Anteile an den Bruttoeinnahmen sind seitens des Platzbesizers an die auf seinem Plage spielenden Verbandsvereine zu entrichten,

1. wenn zwei fremde Vereine gegeneinander spielen;
2. wenn unmittelbar hintereinander zwei Wettspiele zwischen je zwei fremden Mannschaften stattfinden, also vier fremde Mannschaften auf dem betr. Plage spielen;
3. wenn ein fremder Verein gegen den Platzbesizer spielt;
4. wenn unmittelbar zwei Wettspiele aufeinander folgen, von denen das eine zwischen zwei fremden Vereinen, das zweite zwischen einem andern Verein und dem Platzbesizer ausgetragen wird?

Antwort: Ihre sämtlichen Fragen beantwortet der § 54 II völlig erschöpfend, denn dieser besagt: Die in Frage kommenden Platzbesizer haben an die betr. Vereine je 20% der Reineinnahmen als Vergütung zu bezahlen, soweit keine andere Vereinbarung besteht.

Also jeder Verein hat 20% der Reineinnahmen zu beanspruchen, jedoch, wenn die Möglichkeit eintreten würde, daß vier Vereine an einem Tag auf dem gleichen Plage spielen, dem Platzbesizer eben nur 20% der Reineinnahmen verbleiben, sofern eben nicht andere Abkommen getroffen worden sind. Wir bezweifeln aber, daß die angeführte Möglichkeit einmal eintreffen wird, denn es handelt sich doch bei dieser Art von Spielen um Ausscheidungsspiele; bei Vor- und Retourspielen kommen Vergütungen ja nicht in Frage.

No. 12 Kreuznach. 1. Bei der Gaubehörde. 2. Ja. Kodex § 9.

Zd. Sahnungsgemäß haben Schiedsrichter, bei Wettspielen außerhalb ihres Wohnortes, von den beteiligten Vereinen die Fahrauslagen 3. Klasse, bei mehr als 100 Kilometer 2. Klasse, sowie 3 Mk. Spesen bei halbtägiger, 5 Mk. bei ganztägiger und 10 Mk. bei ganztägiger Abwesenheit mit Uebernachtung zu beanspruchen.

Seini. Erst im 3. Fall wird mit Geld und Disqualifikation gestraft.

H. P. Die Verbandsfügungen werden von Herrn Zimmel, Wiesbaden, in den nächsten Tagen versandt.

W. D. Straßburg. 1. Ein Ball ist aus dem Spiel so lange, bis dieser, nach erfolgtem Angriff, wieder angestoßen ist. Innerhalb dieser Zeit darf der Ball von sämtlichen Spielern mit der Hand berührt werden, weil er eben nicht im Spiel ist.

2. Die neuen Sahnungen erhalten Sie durch Herrn B. Zimmel, Wiesbaden, Drudengasse 9.

3. Angefragte Meldungen sind noch nicht bei uns eingegangen, sonst wäre Veröffentlichung schon vorgenommen worden.

F. C. G. Ihre Frage können wir nur dann beantworten, wenn wir das Verhältnis genau kennen. Nach 2 Jahren verjährt, allerdings eine Strafverfolgung.



Kofferfabrik Eduard Müller

Hoflieferant

49 Waldstrasse KARLSRUHE Waldstrasse 49

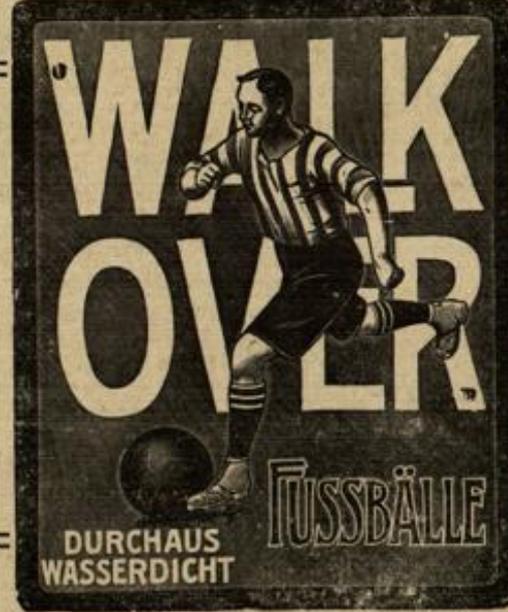
Spezialgeschäft für Sportartikel: Fussbälle, Fußball-Stiefel, Bekleidung etc. — Jagd-, Touristen-, Wintersport. * * *

Prompter Versand nach auswärts.

Sporthaus Fritz Werner

Corneliusstr. 4 v MÜNCHEN v Corneliusstr. 4

Fussbälle u. Fußballstiefel, englisches Fabrikat Faust-, Schleuder- und Schlagbälle. Diskus Rockets, amerikanische Tennisschuhe etc. Eigene Reparatur-Werkstätten. Katalog gratis und franko.



WALK OVER

FUSSBÄLLE

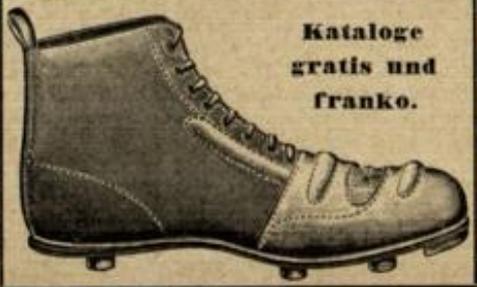
DURCHAUS WASSERDICHT

Illustr. Kataloge über alle Sportzweige, speziell Fussball, Athletik, Wintersport, Diabolo und Lawn-Tennis etc. etc. kostenlos.

Der anerkannt beste Ball der Welt.

Nur zu beziehen durch:

Sporthaus Weimann, Breslau XIII.



Kataloge gratis und franko.

Verlangen Sie von Ihrem Lieferanten

Fussballstiefel Marke HEIL

die nächsten Bezugsquellen werden Ihnen auf Verlangen angegeben. Wo noch nicht vertreten, direkt durch Generalvertreter :: Albert Heil, Karlsruhe 2 Erbprinzenstrasse 2.

11267 Fußball-Klubhemden in **1486** verschiedenen Dessins wurden nach meinen Feststellungen in der Saison 1907-1908 hergestellt.



Fussball-Hemd.
Anfertigung nach jeder beliebigen Angabe.

Diese **Zahlen beweisen**, welche enorme Bedeutung der Artikel in meinem Betriebe hat.

Fussball-Hemden

Langgestreifte **Fussball-Jerseys** in verschied. Farbenzusammensetzungen mit kleinem Stehbord (wie Abbildung rechts) mit Schnurverschluß oder mit Umlegekragen zum Knöpfen oder Schnüren eingerichtet. **Neue Qualität**. Das Stück Mk. **3.50**, Dutzd. Mk. **33.60**. Bei Abnahme von mindestens 6 Stück tritt schon der Dutzendpreis ein.

Fußball-Hemden werden von mir als Spezialität nur aus meinen **eigens** nach englischem Muster hergestellten Flanellettes gefertigt, deren überaus große Beliebtheit der bedeutende Umsatz in Hemden in erster Linie zu danken ist.

Einfachweiss	Stück Mk. 2.75 , Dutzd. Mk. 30.-
Einfarbig ohne Besatz	" " 3.- , " " 33.-
Halbiert	" " 3.25 , " " 36.-
Gestreift und gevierteilt	" " 3.50 , " " 39.-



Fussball-Jersey.
Besätze und Ausstattungen in jeder gewünschten Ausführung.

Spezial-Sport-Haus A. Steidel, Berlin C 22

Rosenthalerstrasse 31-35

Schönhof-Strauss : Offenbach a. M.

Englisch. Fussbälle



Billigste Preise.

Kataloge gratis und franko.

Englische Fussballstiefel

Abzeichen für Vereine : Banner- und Fahmennägel
Ehrenkreuze, Firmaschilder, geprägte Medaillen historisch. Art




Medaillen
moderner Art
SPORT etc.
Medaillen f. Taufen
: Hochzeiten :
und Sterbefälle

Marken u. Münzen für Bierkonsum-Kontrolle etc.
Preismedaillen für Ausstellungen : Orden aller Art
Plaketten : Pokale : Humpen : Ehrenschilder

Wilh. Mayer & Frz. Wilhelm Stuttgart

Restaurant Löwenrachen :: Karlsruhe i. B.
17 Kaiserpassage 17 **empfehle Münchner Franziskaner Leistbräu**
Leopold Warth ff. Moninger hell und dunkel
Mitgl. d. K. F. C. Phönix. **Stammtisch des K. F. C. Phönix**
Schöne Lokaltäten - Warme u. kalte Speisen

FRANZ SAUER

Hohestrasse 162 **Cöln a. Rh.** Hohestrasse 162

Spezialhaus für sämtliche Sportartikel

Mein neuer reichillustrierter

Fussball-Katalog

ist erschienen und steht gratis und franko zu Diensten.



Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettinger, Biorzheim. - Druck und Verlag von Karl Bonning, Karlsruhe.